HANDLUNGSLEITFADEN

bei sexualisierte Gewalt und Mobbing

Erstellt von: Alexandra Rodlauer-Kriegl im Jänner 2025

Freigegeben durch den Vorstand des ÖBV

- Stellen Sie ein Klima der Offenheit und des Vertrauens her.

- Nehmen Sie die gemachten Aussagen ernst und schenken Sie ihnen Glauben.

- Bleiben Sie ruhig und hören Sie vor allem zu. Betroffene, insbesondere Kinder und Jugendliche, vertrauen sich Ihnen eher an, wenn sie merken, dass Sie sie ernst nehmen. Hören Sie gut zu und merken Sie sich den genauen Wortlaut.

- Machen Sie sich Notizen und schreiben Sie mit. Erklären Sie, warum Sie mitschreiben, damit Betroffene später nicht alles wiederholen müssen

- Versprechen Sie vorab keine Geheimhaltung. Sprechen Sie jeden weiteren Schritt altersgerecht mit der betroffenen Person ab und nehmen Sie diesen nur mit deren Einverständnis vor. Dies ist sehr wichtig, damit die betroffene Person keinen erneuten Vertrauensbruch erlebt.

- Stellen Sie offene Fragen. Kinder oder Jugendliche beispielsweise können sich so in eigenen Worten ausdrücken und antworten nicht einfach mit „Ja“ oder „Nein“.

- Versuchen Sie nicht, Betroffene zu einer bestimmten Antwort hinzulenken. Ihre Vermutung kann falsch sein. Stellen Sie keine detaillierten Fragen, was der/die TäterIn genau gemacht hat.

- Verfassen Sie ein Beobachtungs- oder Gesprächsprotokoll. Achten Sie darauf, dass das Protokoll ausschließlich tatsächlich beobachtete Verhaltensweisen bzw. Aussagen der berichtenden Person enthält. Schreiben Sie keine Mutmaßungen, Schlussfolgerungen oder Interpretationen nieder und kennzeichnen Sie Zitate von berichtenden Personen als solche.

- Wenden Sie sich mit Ihren Unterlagen an die Vertrauensperson Ihres Verbands/Vereins oder an eine Opferschutzorganisation. Besprechen Sie mit dieser Stelle die weiteren Schritte und informieren Sie die betroffene Person darüber. Am wichtigsten ist, dass Sie nur mit dem Einverständnis der betroffenen Person handeln.

Was kann der Verband tun

- Gewissenhafte Prüfung der Verdachtsäußerungen.
- Zuziehen externer Fachstellen und ExpertInnen.
- Handeln Sie im besten Interesse der/des Betroffenen.
- Bewahren Sie die Fürsorgepflicht gegenüber Ihren Mitarbeiterinnen und vermeiden Sie vorschnelle Urteile.
- Kommunizieren Sie klar und sachlich, sowohl organisationsintern als auch nach außen.

An wen kann sich der Verein/Verband wenden

- MultiplikatorIn des Verbandes
- Das Österreichische Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) ist die Informations- und Kontaktstelle für SportlerInnen, TrainerInnen und FunktionärInnen, wenn es um sportpsychologische Beratung und Betreuung geht.

- Vera Vertrauensstelle von 100% Sport
  www.safesport.at
  EMAIL: safesport@100prozent-sport.at
  TELEFON: +43 1 39 39 100 Dienstag u. Donnerstag 10.00 – 13:00 Uhr

- Fairplay Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung im Sport
  www.fairplay.or.at